



Information an die Bevölkerung von Plasselb

Geschätzte Bevölkerung der Gemeinde Plasselb

Die Gemeindeverwaltung wurde von den kantonalen Behörden darauf aufmerksam gemacht, dass an manchen Orten in unserer Gemeinde gewisse Problempflanzen wachsen, welche bekämpft werden müssen. Hierbei handelt es sich vor allem um Ackerkratzdisteln und das Jakobskreuzkraut (*Senecion jacobaea*). Diese müssen unbedingt eliminiert werden.

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie darüber informieren. Auch zählen wir auf Ihre wertvolle Mitarbeit in der Durchsetzung der obligatorischen oder vorbeugenden Massnahmen.

Ackerkratzdistel

Dieses Unkraut befindet sich in der Blüte und ist gut sichtbar; es muss vor dem Versamen unbedingt eliminiert werden. Die Verordnung vom 23. April 2007 über Massnahmen zur Bekämpfung der Ackerkratzdistel, welche die Bekämpfung umschreibt, präzisiert, dass der örtliche Landwirtschaftsverantwortliche zuständig ist, dass Distelnester in der ganzen Gemeinde bekämpft werden.

Jakobskreuzkraut

Das Unkraut befindet sich in der Blüte. Dies ist der beste Moment, um die Pflanzen von Hand auszureissen, was auch gut machbar ist. Dieses Unkraut ist sehr giftig für Rindvieh und Pferde. Das Jakobskreuzkraut entwickelt sich auf Kahlflächen oder in lückenhaften Beständen. Wie die Distel verbreitet es sich durch Samen mit dem Wind. Aus diesem Grund ist es wichtig, das Jakobskreuzkraut vor dem Versamen auf Landwirtschafts- und Nichtlandwirtschaftsflächen zu bekämpfen.

Auch wenn nur wenige Pflanzen vorhanden sind, ist es unabdingbar diese zu eliminieren. Eine einzelne Pflanze kann eine beträchtliche Menge Samen produzieren, welche mehrere Jahre im Boden überleben können. Obwohl zurzeit das Jakobskreuzkraut nicht obligatorisch bekämpft werden muss, kann dank der Bekämpfung das Vergiftungsrisiko für Tiere vermieden werden.

Entsorgung nach dem Ausreissen von Pflanzen

Damit die Verbreitung über Samen von ausgerissenen Pflanzen verhindert wird, speziell bei reifen oder fast reifen Samen, sollten diese mittels Kehrichtsäcken rasch und fachgerecht der Kehrichtverbrennungsanlage zugeführt werden.

Mitte August werden unsere Mitarbeiter auf dem gesamten Gemeindegebiet Kontrollen durchführen. Sollten noch Pflanzen auszureissen sein, werden wir sodann die betroffenen Grundeigentümer gerne persönlich informieren.

Auch sind wir gerne bereit, die Arbeit zur Entsorgung der Pflanze (Ausreissen + Entsorgen) zu übernehmen. Diese Leistung wird jedoch zu 100 % dem Grundeigentümer in Rechnung gestellt.

Mit diesen Informationen hoffen wir, Sie sensibilisieren zu können und bitten Sie um Ihre Mithilfe. Gerne steht Ihnen auch die Gemeindeverwaltung während den Büroöffnungszeiten gerne für allfällige Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Der Gemeinderat von Plasselb

Ackerkratzdistel



Jakobskreuzkraut



nicht zu verwechseln
mit Johanniskraut



Weitere Informationen

